

WIESENROCK FESTIVAL

Eigentlich sollte das erste Wiesenrock Festival im August 2007 eine Eintagsfliege bleiben. Vier junge Menschen wollten mittels eines großen Festes von der lieb gewonnenen Spielwiese im Höralt Abschied nehmen. Als Lebewohl gedacht, wurde es zu einem Anfang. In den Folgejahren zog das Projekt immer weitere Kreise und entwickelte sich zu einem soziokulturellen Ereignis, das Akzente setzt und sich stets aufs Neue wandelt. 2017 begeht Wiesenrock sein zehnjähriges Jubiläum.

Den Grund für das erste Wiesenrock Festival lieferte die Marktgemeinde. Auf der Spielwiese im Höralt sollte die neue Sporthalle errichtet werden. Eine kleine Gruppe fand sich zusammen, um die Wiese mit einem rauschenden Fest zu verabschieden. Der strahlende Augusttag brachte unzählige Menschen an diesem nostalgischen Ort zusammen.

Es sollte nicht bei diesem einen Mal bleiben. Die Hälfte des vierköpfigen Organisationsteams führte den frisch geborenen Wiesenrock-Geist fort und konnte mit einem neuen Team 2009 das zweite Festival auf die Beine stellen, diesmal am Wattener Dorfplatz. In den Folgejahren wurde der Verein personell beflügelt: Immer mehr motivierte Menschen brachten sich ein, das Organisationsteam wuchs mit 2016 auf über 30 Köpfe.

PARTIZIPATION ALS BASIS

Wiesenrock lebt von einer starken partizipativen Grundhaltung. Basisdemokratische Entscheidungen, ganzheitliche Kommunikation, flache Hierarchien, eigenverantwortliches und selbstbefähigtes Denken und Handeln sowie eine transparente Organisationsstruktur sind die Rahmenbedingungen, um organisationsfreudigen Menschen einen Handlungsraum zur aktiven Mitgestaltung des eigenen Lebensumfeldes zu eröffnen. In regelmäßigen Workshops werden diese vielen – menschlichen wie sachlichen – Zahnrädchen der „Wiesenrock-Maschine“ begutachtet und laufend weiterentwickelt.

GREEN EVENT

Seit 2014 ist Wiesenrock *Green Event Tirol* und erreichte 2015 als erste Veranstaltung die höchstmögliche Auszeichnung *Green Event Tirol Star*. Im selben Jahr folgte die Zertifizierung mit dem Österreichischen Umweltzeichen, ehe man im Juni 2016 auch noch beim österreichweiten Wettbewerb *Nachhaltig gewinnen* von Green Events Austria punktete und den 1. Platz nach Wattens holen konnte. Bereits 2014 war man beim Euregio Umweltpreis erfolgreich und erreichte auch hier den 1. Platz.

Mit jährlich rund 90 Maßnahmen im Bereich der ökologischen, ökonomischen und sozialen Nachhaltigkeit ist eine verantwortungsvolle und ressourcenschonende Festivalsausrichtung ein zentrales Anliegen von Gramophon. Eines der vielen nachhaltigen Ziele ist die Reduktion des Müllaufkommens. Dieses betrug 2016 inklusive Auf- und Abbau insgesamt 287 kg, was einer durchschnittlichen Abfallmenge von 150 Gramm pro BesucherIn entspricht. Im Festivalvergleich liegt Wiesenrock damit um ein Vielfaches unter den herkömmlichen Abfallwerten. Details zum Nachhaltigkeitskonzept finden sich unter www.wiesenrock.at/ueber-das-festival/nachhaltigkeit.

ARBEIT MIT DEM ORT

War Wiesenrock bis 2014 noch vorwiegend klassischen FestivalbesucherInnen vorbehalten, wurden in diesem Jahr die Freitags- und Spielwiese am Vorplatz ins Leben gerufen: Damit öffnete sich das

Festival stärker hin zum Ort und zur Bevölkerung. Bei freiem Eintritt lädt der Festivalvorplatz mit seinem straßenfestartigen Charakter zu einer vielfältigen Entdeckungsreise ein. Die Schlemmerzeile, Märkte, Kinderprogramm und künstlerische Interventionen kleiden das Dorfzentrum in ein unkonventionelles Kleid, das von den Einheimischen dankend angenommen wird und die Verbindung zwischen Festival und Dorf weiter stärkt.

Am 11. und 12. August 2017 begeht Wiesenrock sein zehnjähriges Bestehen. Erstmals wird das Musikprogramm im Innenhof auf zwei Tage ausgeweitet: Neun Bands auf der Hauptbühne und sieben KünstlerInnen auf der beschaulichen Kleinen Bühne bringen mehr Festivalflair ins Dorfzentrum als je zuvor.

Dem inhaltlichen Konzept werden neue, spartenübergreifende Aspekte hinzugefügt. Der öffentliche Raum dient am Vorplatz als Grundlage für kleine, künstlerische Interventionen, die alternative Nutzungen für das Dorfzentrum aufzeigen sollen. Eine Auftragskomposition befasst sich mit der musikalischen Geschichte von Wattens, schlägt die Brücke zwischen Tradition und Moderne und wird am Festivalsamstag im Musikpavillon uraufgeführt. Ein Festivaldesignprojekt mit DesignerInnen und HandwerkerInnen soll neue, lokal verankerte Gestaltungskonzepte entwerfen und die Region atmosphärisch aufladen.

www.wiesenrock.at

KULTURVEREIN GRAMMOPHON

Der gemeinnützige Kulturverein Grammophon wurde im Juni 2009 von einer Handvoll junger Menschen in Wattens gegründet, um frischen Wind in die Marktgemeinde zu bringen. Der Verein war eine unmittelbare Folge des ersten Wiesenrock Festivals: War man damals – im Jahr 2007 – noch eine lose Arbeitsgemeinschaft, wurde das zweite Festival im August 2009 bereits als Kulturverein veranstaltet. Von Anfang an wollten sich die Mitglieder nicht nur auf ein jährliches Festival beschränken, sondern den Raum Wattens regelmäßig mit zeitgemäßer Kulturarbeit bereichern.

Schon in seinen Anfangsjahren setzte sich der Kulturverein eine kontinuierliche kulturelle Nahversorgung von Wattens und Umgebung zum Ziel. Die Mitglieder wollten nicht nur ein Mal im Jahr aktiv werden, sondern auch zwischen den Festivalwochenenden Kulturveranstaltungen und -projekte realisieren, die Akzente setzen, die Bevölkerung involvieren und aktivieren, Nischen und Neues bedienen und zeitgenössischer Kunst und Kultur eine Plattform bieten. Mittlerweile hat sich ein reger Veranstaltungsbetrieb entwickelt: Pro Jahr führen die rund 50 Aktiven bei Grammophon bis zu 60 Veranstaltungen durch und investieren dabei bis zu 10.000 Stunden ehrenamtlicher Arbeit. Anfang Jänner wurde eine 20-Stunden-Stelle geschaffen, um dem umfangreichen freiwilligen Engagement eine solide Basis zu geben.

Waren es anfangs vor allem Veranstaltungen im jugendkulturellen Kontext, wurde das Programm in den Folgejahren zunehmend breiter. Mit kleinen Filmfestivals, Kinderkultur, Kleinkunst und Konzerten verschiedener Genres versuchte man, weitere Nischen zu füllen und die Menschen von Wattens zur Auseinandersetzung mit neuen Inhalten und Strömungen zu bewegen.

Anfang 2014 revitalisierte der Verein mit einem umfassenden Veranstaltungsbündel den alten Ballsaal im Gasthof Neuwirt. Ein Schwerpunkt war dabei die Nachhaltig-

keitsreihe *O'schtabn*, die sich mit Optionen für einen verantwortungsvollen Lebensstil und zukunftsfähigen Lebens- und Arbeitsweisen auseinandersetzte.

KOOPERATIVE KULTURARBEIT

Seit der Vereinsgründung konnten sich die Mitglieder umfangreiches Know How im Kultur- und Veranstaltungsbereich aneignen. Dieses Wissensrepertoire bildet seit 2015 die Grundlage für einen vernetzten Zugang zur Kulturarbeit: Grammophon lädt initiative Menschen aus Wattens und Umgebung ein, ihre Talente und Fähigkeiten auszuspielen und auszuprobieren und gemeinsam künstlerische und kulturelle Projekte umzusetzen. Die Grundzutat ist Kooperation: Grammophon unterstützt die OrganisatorInnen in der Projektkonzeptionierung, durch Öffentlichkeitsarbeit, Projektberatung und -begleitung, Kontakte und Netzwerke uvm. Diese Symbiose führt zur Überwindung von oft unüberwindlich scheinenden Barrieren in der Veranstaltungsorganisation und stellt umsetzungsfreudigen Menschen Hilfsmittel zur Seite, die sie sich sonst nur über lange Zeit und mühsam selbst erarbeiten müssten. Indem Grammophon kostenlos Strukturen und Erfahrung zur Verfügung stellt, trägt der Verein zur Pluralisierung der Wattener Kulturlandschaft bei.

GRAMMOPHON NACH INNEN

Ein wesentliches Merkmal des Kulturvereins ist sein Bestreben um eine offene, konstruktive und wertschätzende

Vereinskultur. Transparente Kommunikation, Benennung und nachhaltige Lösung zwischenmenschlicher Konflikte und eine transparente und effiziente Organisationsstruktur sind zentrale Anliegen. In Workshops, Klausuren und Vorstandstreffen werden diese Aspekte regelmäßig behandelt und weiterentwickelt.

EINTRITT IST AUSTRITT

2014 hat Grammophon die unkonventionelle Eintrittspreisregelung *Eintritt = Austritt* ins Leben gerufen: Die BesucherInnen zahlen erst beim Heimgehen und können die Höhe ihres Austritts selbst bestimmen. Damit zielt der Verein auf die Sichtbarmachung und Stärkung der Eigenverantwortung und des eigenen Ermessens ab.

2017

In seinem neunten Jahr vollzieht der Verein einige neue Manöver. Gemeinsam mit einem lokalen Kreis aus Kunst- und Kulturschaffenden, die in den Bereichen Architektur, Foto, Film, bildende und skulpturale Kunst, Theater und Musik tätig sind, werden Projekte im öffentlichen Raum entwickelt und verwirklicht, die sich intensiver als bisher mit dem Ort und seinen Menschen auseinandersetzen. Auch die Suche nach spannenden Brachen, unkonventionellen Orten und kulturellen Potenzialen von Wattens wird die Vereinsmitglieder weiter umtreiben.

www.kv-grammophon.at